



Sogar Olympiasieger Ernst Vettori war schon an den Schanzen in Bad Freienwalde zu Gast.

Wintersport in Brandenburg Der Skiverband wächst

Es gibt 56 Sportverbände in Brandenburg. Drei davon haben mit Wintersport zu tun: Der Bob- und Schlittensportverband mit 635 Mitgliedern, der Eissportverband (173 Mitglieder) und der Landes-Ski-verband Brandenburg (LSVB) mit aktuell 552 Mitgliedern. Das sind zehn mehr als vor einem Jahr. Diese Bilanz zog am vergangenen Sonnabend Verbandspräsident Robert Busch auf der Hauptversammlung in Kloster Lehnin, wie der Verband mitteilte. Die – wenn auch kleine – Steigerung sei

552
Mitglieder
hat der Landes-Ski-
verband Brandenburg

durchaus nicht selbstverständlich und gegenläufig zum bundesweiten Trend, denn beim Deutschen Skiverband (DSV) gibt es einen Mitgliederrückgang.

Der Aufwärtstrend sei vor allem dem unermüdlichen Wirken der vielen Ehrenamtlichen in den Wintersportvereinen Brandenburgs und den dadurch durchaus beachtenswerten Erfolgen auch auf dem Gebiet des Leistungssports zu verdanken, heißt es von Verbandsseite. Neben Breiten- und Schulsport legt dieser Wert auf Spitzensport, auch wenn das

im Flachland nicht leicht ist. Trotzdem gibt es in Brandenburg drei Landesleistungszentren, für Biathlon in Wandlitz und für Skispringen und Nordische Kombination in Bad Freienwalde. In diesen Zentren gehe es „neben der Freude am Sport in allen Vereinen auch darum, den Nachwuchs für zukünftige deutsche Nationalmannschaften zu formen“.

Brandenburg und Skispringen, das passte für viele noch vor kurzem nicht zusammen. So soll auch Ernst Vettori, Olympiasieger und Vierschanzentournee-Sieger aus Österreich, vor Jahren gestaunt haben, als er Bad Freienwalde besuchte und den Schanzenturm über der B 158 sah.

Inzwischen kennt man die Skispringerinnen und Skispringer und die Nordischen Kombinierer aus Bad Freienwalde (Landkreis Märkisch-Oderland) über die deutschen Grenzen hinaus. Der Internationale Verband FIS veranstaltet Trainingslager für europäische Nachwuchssportler auf der Schanzanlage im Papenburg und in diesem Jahr fand der erste FIS-Wettkampf in Bad Freienwalde statt: die New Stars Trophy. Über 80 Sportlerinnen und Sportler aus sechs Ländern kämpften um Medaillen. Möglich war dies laut Verband nicht zuletzt wegen des Engagements der Mitglieder des Wintersportvereins 1923 Bad Freienwalde und der guten Nacharbeit durch Landestrainer Stefan Wiedmann.

Fünf Athleten des WSV 1923 lernen und trainieren derzeit in Bundesleistungszentren und starten bei internationalen Wettkämpfen. Der Kombinierer Moritz Terei gehört wie Max Unglaube und Alvine Holz (beide Skispringen) zum C-Kader des DSV. Florian Fechner ist an der Eliteschule des Sports in Oberwiesenthal. Auch er ist Spezialspringer. Die jüngste ist die Eberswalderin Mila Twarok, die in Bad Freienwalde das Skispringen erlernt hat und jetzt in Klingenthal an der Eliteschule ist. (Tsp)

Im Volleyballpokal wieder gegen Wiesbaden SC Potsdam will Sprung ins Halbfinale schaffen

Auf ein Neues gegen den VC Wiesbaden. Elf Tage nach dem Heimspiel in der Volleyball-Bundesliga empfängt der

Raben Vilsbiburg. „Durch die Dreifachbelastung aus der Liga, der Champions League und dem Pokal hat unser Team ein anstreng-



hat wirklich alles aus sich herausgeholt und um jeden Ball gekämpft. Aber wir haben es recht-

In Kürz

SPORT
**Robert
bel Oly**
Die Be
terstü
sieger
möglich
Deuts
Welt-
sich v
der Be
eine K
schau
2036
CDU-
beric
eine
Spiel
Laut
Berli
scha
scha
stüz

HAN

1. V
zwe
Der
taga
näch
fah
der
neu
Nie
den
Gä
ab
he
in
Sp
Po
M

